

Cover Rückseite

Buchrücken

Cover Vorderseite



2019

Kleines und Schönes im Jahr 2019

*Willst du dich
am Ganzen erquicken,
so musst du das Ganze im Kleinsten
erblicken.*

Johann Wolfgang von Goethe, 1749 - 1832

Mirja und ich konnten dieses Jahr nicht alle grossen Pläne verwirklichen.
Umso mehr haben uns viele kleine Dinge erfreut und unser Leben bereichert.

Hiermit wünsche ich einen ungetrübten Fotobuch-Genuss.

Weihnachten 2019

Heinz Ernst

2019

Kleines und Schönes - der Inhalt

	Seite		Seite
Frauenfelder Fasnacht	4	Der 1. August auf dem Bodensee	44
Besuch von Jere und Heidi	10	Classic Openair in Wil	56
Mit-Sommer-Fest	12	Holzfiguren auf dem Rooset	58
Nach und vor dem Stadtfest (Gedicht)	19	In der näheren Umgebung	60
Diessenhofen - Steckborn	20	In der Kartause Ittingen	64
Untersee-Rhein (Gedicht)	30	Beim Velofahren entdeckt	86
Ausflüge auf dem Bodensee	32	Beizen-Gedichte	92
Unser Bodensee (Gedicht)	42	Glücklicher Thurgau (Gedicht)	100

Zum Auftakt: Die Frauenfelder Fasnacht

3. März 2019







Besuch von Jere und Heidi

29. März bis 7. April 2019

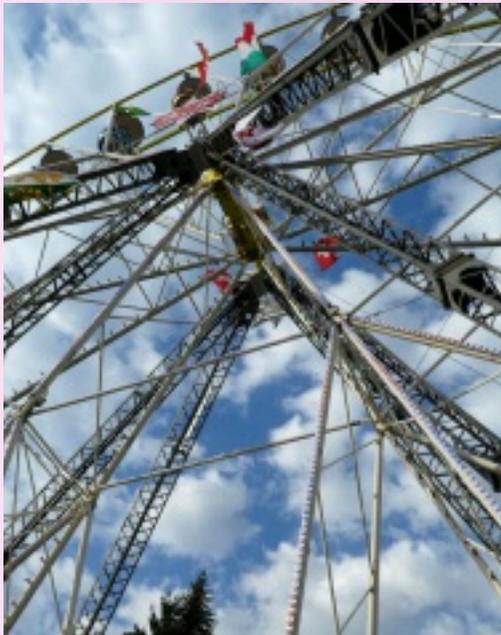


"Mit-Sommer-Fest" in Frauenfeld

14. - 16. Juni 2019









Nach und vor dem Stadtfest

Von Heinz Ernst

Frauenfeld vor hundert Jahren,
sechs Gemeinden das noch waren.
Und nun vereinigte man sich
zur Grossgemeinde brüderlich.

Das war ein rigoroser Schritt,
ja eigentlich ein Megahit.
Jetzt war die Stadt mit einem Male
im Thurgau klar die Kapitale.

Das dies gefeiert werden musste,
bald jeder Bürger es hier wusste.
"Mit-Sommer-Fest" wurd' es genannt
und angesagt in Stadt und Land.

Drei Tage gab's nun jede Menge
Musik, Betrieb und viel Gedränge.
Das grösste Riesenrad der Schweiz
war an dem Fest der wahre Reiz.

Nun sind Klamauk und Krach vorbei,
ja, aufgeräumt ist einwandfrei.
Und wovon kann man heut' schon träumen?
Das nächste Stadtfest nicht versäumen!

Diessenhofen - Steckborn

21. Juli 2019













Untersee und Rhein

Von Heinz Ernst

Was gibt es Schöneres auf der Welt
als Untersee, ja und den Rhein!
Schifffahrten, die sind immer fein.
Gibt's jemand, dem das nicht gefällt?

Am See und Rhein sind manche Orte,
die sehr erfreuen unser Herz
und treiben unsern Puls aufwärts.
Oft fehlen uns dafür die Worte.

Schön ist die Altstadt Stein am Rhein.
Der heilig Georg muss hier wachen
und tötet auch den bösen Drachen.
Wer möchte nicht als Gast hier sein?

Und weiter oben mit Rundblick
Burg Hohenklingen ganz stolz thront.
Ein feines Diner sich hier lohnt,
bloss Wurstsalat, den gibt's hier nicht.

Schaffhausen liegt an dem Hochrhein.
Der alte Munot ist ganz oben.
Ein schönes Lied, das lässt ihn loben:
Ja, klinge Munotglöcklein!

Die Reichenau, ein herrlich Ziel
mit Ober-, Mittel-, Unterzell,
geschützt ist vieles offiziell,
und auch Gemüse gibt's hier viel.

Halbinsel Hörli, See und Land!
Als Gott die Welt schuf in sechs Tagen:
«Jetzt hör'i, und das will ich sagen:
Das Schönste ist's von meiner Hand.»

Auch Diessenhofen ist reizvoll.
Doch mit dem Schiff, ja das ist wahr,
Hochwasser, das ist die Gefahr.
Die Holzbrugg man nicht rammen soll.

Der Siegelturm aus starkem Stein,
beim Oberhof steht das Rathaus,
der Unterhof sieht auch stolz aus.
Nah fliesst der Geisslibach zum Rhein.

Und Steckborn, ja, was gibt's hier schon?
Den alten Turmhof an dem See,
und was hat's drinnen im musée?
Das erste Auto im Kanton!

Noch viele Schlösser hat's im Land,
Arenenberg ist ein Beispiel,
Prinz Louis, der war hier gern und viel.
Als Frauenheld war er bekannt.

Gottlieben liegt an dem Seerhein.
Und wer besass das alte Schloss?
Die Lisa della Casa hier genoss
Gottlieber Hüppen ganz pic-fein.

Auch Eugensberg ist zu erwähnen.
Privatbesitzer waren hier.
Für den Thurgau war's keine Zier.
Sie scheiterten mit ihren Plänen.

Nur zu erzählen, das bringt's kaum.
Komm her, erlebe die Natur,
die Menschen und auch die Kultur!
Denn See und Rhein, das ist ein Traum!

Ausflüge auf dem Bodensee

7. Juli und 28. August 2019











Unser Bodensee

*Meiner lieben Mirja gewidmet
von Heinz Ernst*



Der Bodensee, ein Ausflugsziel,
Tourismus gibt's hier ziemlich viel.
Doch warum fährt man gern dahin?
Worin besteht denn da der Sinn?

Das Schwäb'sche Meer, ja das ist klar,
schon immer was Besond'res war.
Früh kamen Maler und auch Dichter
sowie viel staunende Gesichter.

Gar lieblich sind hier See und Land
sowie die Gegend an dem Strand.
Doch mit dem Schiff quer durch die Wellen,
das lässt die Lust im Herzen quellen.

Von ferne grüsst der Alpstein fein,
der Säntis wirkt von hier gar klein.
Doch welches sind die Reiseziele?
Und davon gibt's am See recht viele.

In Arbon, ja, da machten schon
die Römer gern am See Station.
Der "Arbor felix" übersetzt,
auf gut deutsch heisst er "Glücksbaum" jetzt.

Ja, Konstanz ist gewiss die Stadt,
geschichtlich sie Bedeutung hat.
Im Mittelalter beim Konzil
war Einigung der Kirche Ziel.

Zu Meersburg, dem beliebten Ort,
gar schöne Schlösser stehen dort.
Da hat's Touristen jede Menge,
am See gibt's oftmals ein Gedränge.

Auf einer Insel liegt Lindau,
in welchem Bundesland genau?
Die Hafeneinfahrt wird bewacht
vom Bayern-Löwen Tag und Nacht.

Und Überlingen ist ein Ziel,
das dem Besucher bietet viel.
Das Städtchen, das historisch ist,
romantisch und auch gar nicht trist.

Am Bodensee ist auch die Stadt,
die Zeppelins geschaffen hat.
Als Friedrichshafen wohl bekannt,
zu sehen gibt's hier allerhand.

Die Mainau ist genau der Punkt,
wo's jedem Gast so richtig funkt.
Ja, Blumeninsel nennt man sie,
die anregt unsre Fantasie.

Zu Bregenz gibt es lange schon
am See die Opern-Tradition.
In Vorarlberg liegt diese Stadt,
die wirklich ihre Reize hat.

In Romanshorn, da wimmelt's sehr
von Eisenbahn- und Schiffsverkehr.
Vor Jahren war's der Bahntrajekt,
heut Autofähre ganz perfekt.

Zu Rorschach gibt's nicht Wasser nur,
nein, hier herrscht heute die Kultur.
Das Würth-Haus, das ist ein Genuss,
die Kunst hält jeden hier im Schuss.

Ein guter Tipp, der bietet Lust:
Zum Bodensee am Erst-August!
Das Schiffs-Diner ist ganz pic-fein,
mit Feuerwerk noch obendrein.

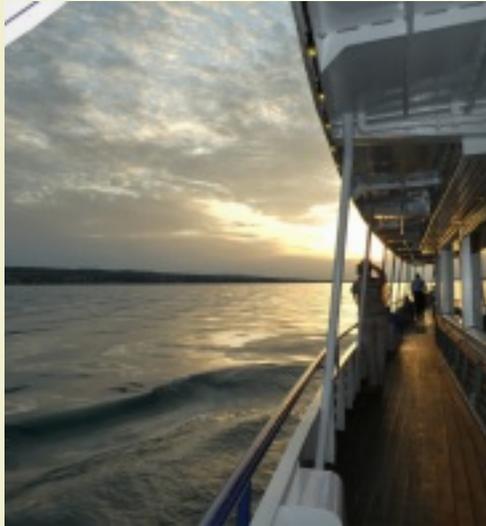
Das Thema Bodensee füllt Bände,
die Liste ist noch nicht zu Ende.
Viel Schönes könnte man beifügen,
für heute soll es mal genügen.

Der Bodensee ist uns viel wert,
weshalb man gerne dahin fährt.
Der Bodensee, ja das ist wahr,
der ist doch einfach wunderbar!

Der 1. August auf dem Bodensee







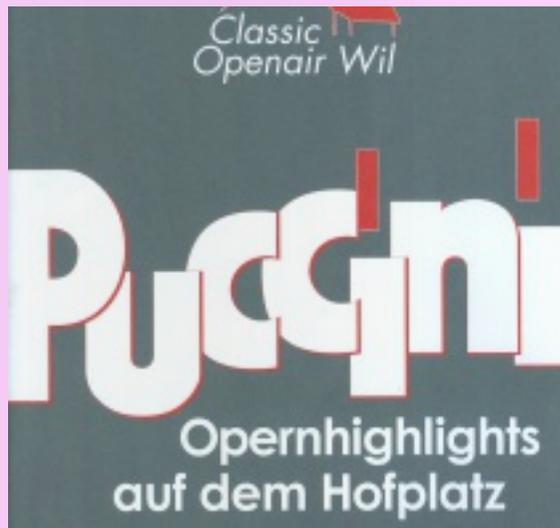






Classic Openair in Wil

24. August 2019



Bei den Holzfiguren auf dem Rooset

25. August 2019



In der näheren Umgebung...



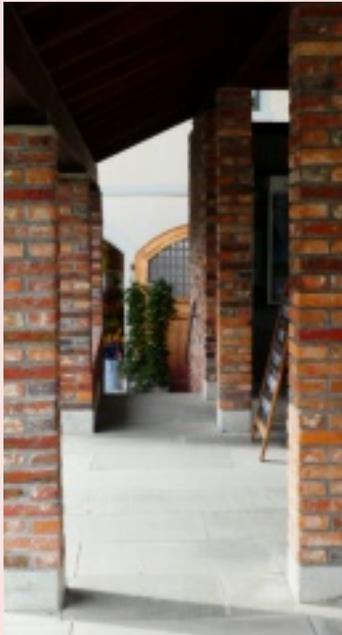


In der Kartause Ittingen im Oktober 2019









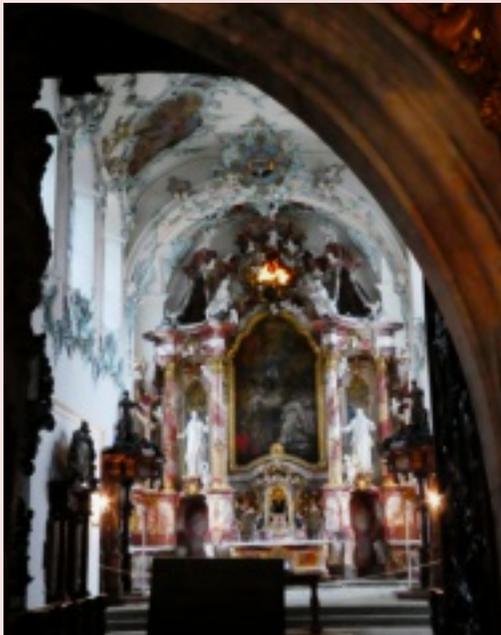














Beim Velofahren entdeckt







Auch diesmal einige Beizen-Gedichte

d.h. kurze Verse, die meist aus einer Beiz an Mirja gesandt wurden

1. Beizengedicht - 27. Februar 2019

Der Frühling beginnt

*Die Winterszeit, die ist vorbei,
ich fühl mich jetzt so richtig frei.
Der Krokus, der beginnt zu spriessen,
das Frühjahr lässt sich jetzt geniessen.*

*Und Frühlingswetter ist es heute,
total begeistert sind die Leute.
Der Himmel, der ist wirklich blau,
ein Lüftchen weht ganz wohligh lau.*

*Das E-Bike fährt jetzt ganz famos,
denn keine Schraube ist mehr los.
Der Fachmann hat es repariert,
und das ist technisch garantiert.*

*Die Spannerstrasse ist der Ort,
von wo ich radle nunmehr fort.
Der schöne Thurgau ist Genuss,
fast ist es wie ein Götterkuss.*

*Der Säntis, der scheint grandios,
denn es ist wirklich wolkenlos.
Hier ist kein Zoo, hier gibt's kein Äffli,
in W.... bin ich in dem*

Auflösung Seite 98

2. Beizengedicht - 21. März 2019

Genau vor fünfzig Jahren

*Fünfzig Jahre sind's heut her,
seit ich brach mein Bein ganz schwer.
Gebirgsdienst war's bei der Armee
im Engadin mit sehr viel Schnee.*

*Die Iglus waren eine Pracht,
wir schliefen drin die ganze Nacht.
Am nächsten Morgen ging es dann
im Val Susauna schlecht voran.*

*Da war der Schnee nun ziemlich nass
und machte nicht mehr richtig Spass.
Ganz plötzlich war mein Bein gebrochen,
entzwei war jetzt der Schienbein-Knochen.*

*Im Krankenhaus in Samedan
kam ich zu einer OP dran.
Fünfzehn Schrauben und 'ne Platte
ich in meinem Bein drin hatte.*

*Doch heute tun die Beine gut,
und das macht mir beim Radeln Mut.
In dem K...ö...i der K.....
Trink ich den Cappuccino gerne.*

Auflösung Seite 98

3. Beizengedicht - 16. April 2019

Mirja in Helsinki

*Ein generelles Missbehagen
hab' ich in diesen Frühlingstagen.
Ich fühl mich grauenhaft allein
und kann mich kaum davon befreien.*

*Der Grund für diese harte Plage
und meine Eremiten-Lage
ist deine Reise in den Norden,
wo du als Mädchen gross geworden.*

*Der Finnland-Trip sich für dich lohnt,
denn deine Schwester hier doch wohnt.
Sie ist so richtig herzlich
und kennt auch keinerlei Hochmut.*

*Drum find ich deine Reise richtig,
Kontakte pflegen, das ist wichtig.
Da könnt ihr munter finnisch schwatzen
und plaudern wie die frohen Spatzen.*

*Sobald nun fertig ist der Reim,
verlass auch ich das traute Heim.
Und welches ist denn heut der Renner?
Der Vo..... beim Ve.... der Mä....!*

Auflösung Seite 98

4. Beizengedicht - 21. Mai 2019

Schlechtwettermonat Mai

*Man meint, der Wonnemonat Mai
der schönste Teil des Jahres sei.
Die Blumen blühen, der Himmel blau,
das Lüftlein sei so richtig lau.*

*Doch dieses Jahr ist es ein Graus,
man wagt sich ja kaum aus dem Haus.
Der Wettergott hat schlechte Laune,
es giesst und giesst, dass ich nur staune.*

*Die Murg ist sonst ein kleiner Bach,
worin das Wasser fließt ganz schwach.
Doch jetzt ist sie ein Riesenfluss,
die braune Brühe kommt mit Schuss.*

*Als Velo-Fan mit ganzer Seele
so schöne Touren ich gern wähle.
Doch nun löscht es mir grausam ab,
kaum Lust zum Radeln ich so hab.*

*Ich geh zum Einkauf zur Migros,
und trotzdem werd ich hier nicht froh.
Den Kaffee such ich nicht im Fernen,
ich trink ihn in dem nahen*

Auflösung Seite 99

5. Beizengedicht - 13. Juli 2019**Auf zur Hulftegg**

*Heut ist dein Ziel der Walensee,
den ganzen Tag ich dich nicht seh.
Was tut man denn so ganz allein?
Ja, soll ich nun um Hilfe schrein?*

*Doch derzeit ist das Wetter gut,
und das belebt mir Herz und Blut.
Die Hulftegg ist für heut das Ziel.
Zum Radeln ist das ziemlich viel.*

*Zuerst kommt der Aumühli-Stich,
doch der ist noch nicht schlimm für mich.
Schon bald fällt dann mein Augenmerk
auf ein grossartig Holzschnitzwerk.*

*In Balterswil hält mich nicht viel,
denn ohne Siru ist's kein Ziel.
Und dann kommt bald die Bergetappe,
na ja, ich bin ja nicht von Papp.*

*Auf der Hulftegg nun angelangt,
das Landschafts-Panorama prangt.
Und auf dem Tisch steht schön parat
ein wunderbarer W....-S....*

Auflösung Seite 99

6. Beizengedicht - 14. November**Mehlwürmer auf dem Teller**

*Insekten, die sind ekelhaft
und schwächen unsre Lebenskraft.
Als Nahrung sind sie ungesund,
zum Abfall und nicht in den Mund!*

*An vielen Orten auf der Welt
wird aber Nahrung hergestellt
aus toten Würmern und aus Grillen,
und das kann so den Hunger stillen.*

*Ganz wichtig ist Ökologie,
denn die ist trumpf heut wie noch nie.
Insekten essen, das macht Sinn,
gesundheitlich ist's ein Gewinn.*

*Die Frage ist es, soll ich's wagen,
ganz ohne dir es erst zu sagen?
Beim Coop gibt's Burger aus Insekten
und ähnlich komischen Objekten.*

*Nun esse ich mit Appetit
die Mehlwürmer, das ist ein Hit!
Für dich – ich weiss – ist sowas gruusig,
für mich ist's megafein, potz tuusig!*

Erklärung Seite 99



**Auflösung
1. Beizengedicht**

Ich stärkte mich im Landgasthof "Schäfli" in Wängli, im gleichen Lokal, wo seinerzeit die Thurgauer Mafia ihr Hauptquartier hatte.



**Auflösung
2. Beizengedicht**

Ich machte Rast im Restaurant "Kanöni" in der Kaserne Auenfeld bei Frauenfeld.



**Auflösung
3. Beizengedicht**

"Der Vortrag beim Verein der Männer", d.h. beim Männerverein Sirnach referierte Prof. Dr. Jakob Eberhard zum Thema "Fit bleiben bis ins hohe Alter".



**Auflösung
4. Beizengedicht**

Ich kehrte in der unmittelbaren Nachbarschaft ein, nämlich im "Brauhaus zum Sternen".



**Auflösung
5. Beizengedicht**

Das Holzschnitzwerk habe ich in Guntershausen bestaunt, und im Gasthaus "Hulftegg" habe ich nach einer Bergetappe einen garnierten Wurstsalat genossen.



**Erklärungen zum
6. Beizengedicht**

Ich habe tatsächlich bei Coop einen "Insekten-Burger" eingekauft, ihn drei Minuten angebraten und dann mehr oder weniger genüsslich verschlungen.



Glücklicher Thurgau

Von Heinz Ernst

Was ist im Thurgau speziell,
ja eigentlich sensationell?
Mostindien wird er oft genannt,
denn Äpfel gibt's in diesem Land.

Doch müsste man zudem auch fragen,
wie sich die Leute hier betragen.
Sind sie mehrheitlich aggressiv?
Wenn nicht, dann eher seelentief?

Ein klarer Hinweis sind die Namen,
zu denen Thurgau-Orte kamen.
Und wenn man das genau studiert,
dann hat man vieles rasch kapiert.

Der **Friedberg** und das schöne **Friedtal**,
die Namen zeigen klar zweimal:
Hier ist der Friede höchster Wert
und nicht das kriegerische Schwert.

Die **Blumenau** ist auch ein Ort,
wo Herzschlag sich erhöht sofort.
Denn wenn es blüht, fühlt man sich wohl,
und dies auch ohne Alkohol.

Freudenberg und **Freudenfels**
sind schöner als Vierstern-Hotels.
Die Freude wirkt emotionell,
sie heitert meistens auf blitzschnell.

Und **Lustdorf**, dieser Name zeigt,
dass das Gefühl nun wirklich steigt.
Im Thurgau herrscht niemals der Frust,
vielmehr und generell die Lust.

Doch was ist schöner auf der Welt
und zählt viel mehr als teures Geld?
Die Liebe ist es, das ist klar,
Schloss **Liebfels** bezeugt's sogar.

Was ist das allerhöchste Gut,
das uns tagtäglich gibt den Mut?
Gottlieben liegt an dem Seerhein,
ein Thurgau-Dorf, zwar klein, doch fein.

Auch **Himmelriech** g'hört zum Kanton,
ein kleines Wunder ist das schon.
Und ganz zum Schluss merkt euch noch dies:
Im Thurgau ist das **Paradies**.

*Das seltenste Ding auf Erden
ist ein gut gelungenes
Ende.*

Billy (1932 - 2019), eigentlich Walter Fürst, Schweizer Apheristiker

Auf der letzten Seite von "Kleines und Schönes im Jahr 2019"
verabschiede ich mich als Fotobuch-Autor
bis zur nächsten Ausgabe am Jahresende 2020.

Euer Heinz